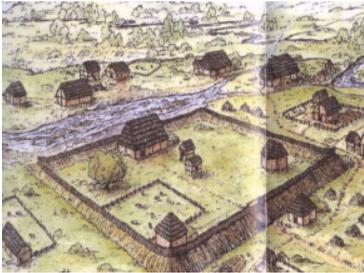


Kollersried



Th. Feuerer, 700 Jahre Hemau, S. 141,
Abb. 14

Die Funktion dieser Viereckschanzen ist bislang in der Forschung umstritten; sie könnten kultischen ebenso wie profanen Zwecken gedient haben; möglicherweise handelt es sich um „Rechteckhöfe“ von landwirtschaftlichen Gepräge; der Zeitraum solcher Viereckschanzen reicht vom 2. Jh. v. Chr. bis ca. 1. Hälfte des 1. Jh. n. Chr.

Bis zum Jahre 2009 wurde in der Stadt Hemau offiziell die Straßenbezeichnung „*Zum Schanzl*“ geführt, wohl als Übernahme der alten Flurbezeichnung „*Am Schanzel*“, wie sie erstmals auf dem Uraufnahmeblatt aus dem Jahre 1830 erstmals belegt ist.

Quellen- und Literaturangabe:

- Th. Feuerer, 700 Jahre Hemau, 2006, S. 137 ff. mit Abb. und Hinweis auf ältere Literatur, S. 167, s.v. Kollersried;
M. Ostermeier, Chronik der ehemaligen Hofmark Kollersried, 2008, S. 47 ff. s.v. Straßen, Wege und Gassen, S. 70 s.v. Schanzlacker;
K. Schwarz, Atlas der spätkeltischen Viereckschanzen, Pläne und Karten, 1959, Blatt 82;
K. Rindfleisch, Geschichtliches über Stadt und Bezirk Hemau in der Oberpfalz, Karl, 1928; s. v. Haag;
H. Schuster, Vom Leben auf dem Tangrintel, 2001, S. 67;
Stadtratsitzung Hemau 2010, Punkt 4. Ortsteil Kollersried – Vergabe von Straßennamen, ... wurde festgelegt: - *Zum Schanzl*.